







Wegen

verbotener Ausfuhr

des

**Goldes und Silbers,**

wie auch der fremden

**Gold- und geringhaltigen Silber-Münzen**

und derer jetzt coursirenden Friderichs-d'Or.



---

De Dato, Berlin, den 4ten Decembr. 1766.



Salberstadt,

Gedruckt in Delius Buchdruckerey.

LIBRARY

1842

University of Leipzig

1842

Goldes und Silberes

1842

und Kupferes

und ihre Eigenschaften



To the Hon. Senate, on the 10th Decem. 1842

Printed in Leipzig





Prüfung

**S**eine Königl. Majestät in Preussen 2c.  
Unser allergnädigster Herr, haben nicht allein zu wiederholtemmalen, als unterm 16ten Martii 1756, 11ten Januar. 1764. und in dem MÜNG-EDICT vom 29sten Martii 1764. allen Dero Unterthanen verbotzen, Gold und Silber, es sey geschmolzen, oder ungeschmolzen, ingleichen reducirt und geringhaltige Gold- und Silber- MÜNG- Sorten, ausser Landes zu senden, sondern auch insbesondere, mittelst des unter dem 29sten Octobr. 1766. emanirten Edicti und Reglements der Königl. Giro- und Lehn- Banque zu Berlin und Breslau, Articulo 40. ausdrücklich geordnet, daß sich Niemand unterstehen solle, vom 1ten Januar. des künftigen Jahres 1767. an, disseitige jetzt courfurende gute Friderichs- d'Or sowol, als fremde Gold- MÜNGen, desgleichen von den Silber- MÜNGen, was nicht nach dem alten Leipziger- und sogenannten Conventions- MÜNG- Fuß, oder besser, ausgeprägt worden, ferner, ungemüngtes Gold und Silber, weder in Barren noch Stangen, oder Gold- Sand, nicht weniger sogenanntes Bruch- Silber oder Gold, alte und abgenutzte Pressen, Frangen und Gold- und Silber- Crepinen, ausser Landes zu bringen, oder zu versenden, bey Strafe nicht allein der Confiscation dessen, was solchergestalt versandt, oder herausgebracht werden wollen, sondern auch überdies, dem Befinden nach, mit einer ausserordentlichen schweren, nach dem 17ten Articul des gedachten Reglements vom 29sten Octobr. 1766. unter dem Denuncianten, und der Invaliden- Casse zur Halbscheid zu vertheilenden Geld- oder auch Leib- und Besungs- Strafe, womit die Uebertreter belegen werden sollen, und das zu dem Ende künftighin denen reisenden Kaufleuten und andern Personen,

nen, bürgerlichen Civil-Standes, in Betracht es einem jeden frey bleibe, sich des guten Silber-Courants und der Ducaten, als welchen Sr. Königl. Majestät, zur Aufrechthaltung des Commercii in- und ausserhalb Landes, den freyen Cours verstatten, ohngehindert zu bedienen, nur bis 250. Rthlr. in Golde, zu ihrem Gebrauch, ausserhalb Landes mitzunehmen verstattet, denen Adlichen und vom Militair-Stande Reisenden aber, bis 400. Rthlr. in Golde mit sich auszuführen erlaubet seyn solle; Damit nun dieser Höchstgedachter Seiner Königl. Majestät Befehl und Willens-Meynung um so mehr zu jedermannes Wissenschaft gelangen möge, und sich niemand mit der Unwissenheit entschuldigen könne; So haben Höchst-Dieselben solches durch gegenwärtiges besonderes PATENT nochmalen überall bekannt machen lassen wollen, damit sich ein jeder darnach auf das genaueste achten und vor Schaden hüten könne. Signatum, Berlin, den 4ten Decembr. 1766.

Friderich.



von Massow. von Blumenthal. von Hagen. von der Horst.

Kg 2962 40



Sb.

V018







publ. Don post Fest Nativ.

37



Wegen

verbothener Ausfuhr

des  
Goldes und

wie auch de

Gold- und geringhalt

und derer jetzt coursire



De Dato, Berlin, de

Salt

Gedruckt in D

